

Wohnwintergarten

Als Wohnwintergarten werden Glasanbauten bezeichnet, die nach der Definition des Wintergartenfachverbandes in der kalten Jahreszeit über 19 °C aufgeheizt werden können und im Sommer max.5 °C über den Außentemperaturen liegen dürfen.

In Zusammenhang der Errichtung eines offenen Wintergartens mit einem Neubau, muss der Planer die dementsprechenden gültigen Verordnungen bezüglich der Anforderungen der Wärmedämmung und des sommerlichen Wärmeschutzes einhalten.

Dies erfordert eine dementsprechende Ausstattung des Wintergartens.

Eine hoch wärmegeämmte Tragkonstruktion, der Einsatz von 3-fach Verglasung bis hin zu einer effektiven Außenbeschattung sind im Regelfall Grundvoraussetzung für die Erfüllung der geforderten Parameter.

Als Werkstoffe für die Tragwerkskonstruktion und die Verglasungselementen eignen sich sehr gut Holz bzw. Holz mit einer witterungsbeständigen Aluverkleidung im Außenbereich.

Bei Alukonstruktion muss der Dämmwert der Profile genauestens geprüft werden.

Die Firma WIPRO mit Sitz in Brehna hat hier im Jahr 2013 mit ihrem neuen Wintergartensystem „ELEGANZA – PLUS“ Maßstäbe gesetzt. Mit Isolationswerten der Profile von 0,85 bis 1,1 W/m²K werden geforderte Passivhauseigenschaften erreicht.

Der Einsatz von moderner 3-fach-Verglasungen mit einem Dämmwert von bis zu 0,5 W/m²K erbringen in der Regel die geforderten Dämmwerte, da nicht zuletzt die Energiebilanz betrachtet wird, ist der enorme solare Zugewinn, gerade in südlich ausgerichteten Wintergärten, von entscheidendem Vorteil! Der sommerliche Wärmeschutz wird mit vollautomatischen Außenbeschattungssystemen erreicht! Auf dem Dach kommen effiziente Markisen zum Einsatz!

Die Senkrechtverschattung erfolgt durch Raffstore aus Aluminium oder windstabilen textilen Bespannungen! Zur Lüftung werden motorische Einbaulüfter oder sich automatisch öffnende Fenster verwendet. Bei der Planung des Wintergartens sollte auch an ausreichend Insektenschutz gedacht werden. Die Heizung muss dem vorhandenen Heizsystem angepasst werden. Da durch den solaren Zugewinn die Temperaturen im Wintergarten stark schwanken, sollte sich das Heizsystem diesen Temperaturdifferenzen schnell anpassen können. Empfehlenswert sind hier Konvektorheizungen. Diese sollten am Außenbereich installiert werden. Sind dort großzügige Türen vorhanden, empfiehlt sich der Einsatz von Unterflurkonvektoren mit Gebläseeinsätzen.

Die Beleuchtung im Wintergarten ist nicht zu unterschätzen. Herkömmliche Boden - oder Wandstrahler können den Raum nicht richtig ausleuchten, da die Reflexionsfläche der Decke weitestgehend fehlt. Der Einsatz von integrierter Beleuchtung in den Wintergartensparren löst dieses Problem! Allerdings sollte hier genauestens, gerade bei dem Einsatz von LED Strahlern, auf die richtige Auswahl geachtet werden! Eine Bemusterung ist hier unumgänglich, um den richtigen Farbton bestimmen zu können.